



Deutsches Chemie-Museum Merseburg

Luffahrt- und Technik-Museumspark Merseburg

Gartenstadt Leuna

ZIEL

Museum Pfännerhäll Braunsbedra

Park mit Plastik Leuna

Gradienwerk Bad Dürrenberg

Borlach-Museum Bad Dürrenberg

Kunstwerk Turbinenhaus Naumburg

Elsterloßgraben bei Nempitz

Eisenbahnmuseum Kötzschau

Novalis-Gedenkstätte Weißenfels

Straßenbahn „Wilde Zicke“ Naumburg

Sperrgut Mühle

LAG Lokale Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd

Erholungspark Mondsee Hohenmölsen

Aussichtspunkt MIBRAG-Tagebau Profen

Gradienwerk und Kosalina Bad Kösen

Schuhmuseum im Schloss Neu-Augustusburg Weißenfels

Museum Brikettfabrik Herrmannschacht Zeitz

Bergbaumuseum Deuben

Kinderwagenmuseum im Schloss Moritzburg Zeitz

START

1

2

3

5

6

7

8

9

11

12

13

14

16

17

18

19

21

22

23

25

26

27

28

29

32

31

33

34

36

38

39

41

42

44

45

46

47

48

50

51

52

53

55

56

57

58

59

61

62

63

64

66

67

68

69

71

72

73

74

76

77

78

79

84

83

82

81

89

88

87

86

93

92

91

90

95

96

97

99

Eine Reise durch die Industriekultur zwischen Saale und Elster



1. Deutsches Chemie-Museum Merseburg
Das **Deutsche Chemie-Museum Merseburg (DCHM)** – einzigartig in Europa und der Welt.
Das DCHM integriert Science Center, Museum sowie Sammlung originaler Anlagen und Apparate der chemischen Industrie des 20. Jahrhunderts in einem Technopark. In den einzelnen Ausstellungskomplexen auf dem Außenparkplatz können mehr als 300 Exponate dem Besucher einen Einblick in die hochtechnische sowie die Kunststoff- und Elektrochemie. Besondere Highlights bieten die Ammoniaksyntheskammer aus den Anfangsjahren dieses Verfahrens, ein historischer Chemozug sowie eine Destillationsanlage, www.dchm.de



2. Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg
Hier erwartet Sie eine Zeitreise der besonderen Art!
Mit mehr als 50.000 Ausstellungsgegenständen auf über 60.000 m² finden Sie Exponate aus dem Bereich Flugsport, Flugzeuge, Militär-, Schweiß-, Druck- und Rechenmaschinen sowie Industriemaschinen.
Ideal auch für Feste und Veranstaltungen, wie in der ILAZ-Lounge-Bar, einem besonderen Atrium, Föhrungen finden auf Anfrage statt.
www.luftfahrt-technik-museum.de



3. Park mit Plastiken Leuna
Ein Zeugnis bildender Kunst
Der Park stellt mit seinen Plastiken und Reliefs ein einmaliges Zeugnis bildender Kunst der 1930er und 1940er Jahre in der DDR dar.
Für die Gartenstadt Leuna hat er als einzige größere Grünanlage eine hohe Bedeutung und ist für die Pflege und Entwicklung der städtischen Freizeitanlagen maßgebend.
Der Park am Rande der Gartenstadt-Siedlung auf dem westlichen Hochufer der Saale ist zugleich Ausgangspunkt für Wanderungen in der Saaleaue und Radstiege auf dem Saaleerlebnisweg.
www.sitzpark-leuna.de



4. Gartenstadt Leuna
Ein Flächenmerkmal der besonderen Art
Mit der Ansiedlung der Fabrik BASF 1916 und dem Bau des Ammoniakwerkes südlich von Merseburg wurde Wohnraum für tausende Arbeiter in dem von Landwirten präparierten Gelände benötigt.
Insolent ist das englische Gartendesignerpaar der Architekt Wilhelm Karl Willy August Barth die Werksiedlung Naar-Rössen als Gartenstadt. Es entstand ein gelungenes Miteinander von Industrie, Arbeit, Leben, Wohnen, Natur und Kultur, welches heute als großes Flächenmerkmal im Saalekreis unter Denkmalschutz steht.
www.jun.de



5. Eisenbahnmuseum Kötzschau
Zeitreise in die Geschichte der Eisenbahnstrecke zwischen Leipzig und Großkorbetha
Im besonderen Ambiente dieses originalen Stationsgebäudes aus der Gründungszeit der Bahnlinie, zeigt das Eisenbahnmuseum Kötzschau einzigartige Ausstellungsstücke.
Neben informativen Bild- und Texttafeln zu den Bahnstationen und vielen anderen Themenbereichen kann es, ein original eingerichtetes Dienstzimmer aus der Zeit um 1936 mit Fahrkartenausgabe besichtigt werden. Großher Besucher magnetisiert ein originales Lehrstuhlwagen.
www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com



6. Museum Zentralwerkstatt Pfaffenhalde Braunsbedra
Einzigartiges Industriedenkmal im Herzen Mitteldeutschlands
Erbaut wurde sie in den 1920er Jahren als mechanische Werkstatt für die Bergbaubetriebe. Heute beherbergt das Haus einzigartige Ausstellungen zu vielen verschiedenen Themen. Besondere Highlights sind der lebensgroße Arbeiter und eine Replik des weltbekommen Eisestein-Prototypen. Die Pfaffenhalde hat sich zum „Eingangstor des Saalestraß“ sowie Besucher- und Veranstaltungszentrum in der Region entwickelt und trägt dafür Sorge, dass die Geschichte des Saalestraß auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt und „liebbar“ ist.
www.pfaffenhalde-gaestteda.de



7. Sortsch-Museum Bad Dürrenberg
Das weiße Gold – eine Geschichte von der Sole zum Salz
Das Salz hat die Geschichte und das Leben in der Stadt und der Region geprägt. Bergbau, Johann Gottfried Böllinger, als die Direktor der Kurbadischen Staatsminen in Dürrenberg nach Solequellen bohren, 1763 wurde in 223 Metern Tiefe das flüssige weiße Gold gefunden. Das Museum im Bismarckhaus beherbergt eine kleine Ausstellung aus Salzwasser sowie zur Entwicklung Bad Dürrenbergs zum Badeort, was würdigt die Leistungen des Bergrates Johann Gottfried Böllinger.
www.zoo-duerrenberg.de



8. Gradierwerk Bad Dürrenberg
Deutschlands längste zusammenhängende erhaltene Gradieranlage misst über 636 m Länge.
Salzwasser im 19. Jahrhundert ein kostbares Gut: eine Saline galt als eindrückliche Einnahmequelle. Allerdings musste die Sole zuerst in einer Rieselanlage gradiert, d.h. konzentriert und gereinigt werden. Vom Gradierwerk gelangte die Sole über Kanäle und Sommerbecken ins Salzwasser, wo sie in großen Pfannen erhitzt wurde, bis das Salz auskristallisiert. Dessen Quantität war so hoch, dass die Dürrenberger bis Westfalen exportierten.
www.duerrenberg.de



9. Spargauer Mühle
Mit Windkraft vom Korn zum Mehl
Windmühlen haben als einmalige technische Wunderwerke längst an Bedeutung verloren. Umso wertvoller sind die Exemplare, welche bis in die heutige Zeit erhalten geblieben sind. In funktionsfähigen Zustand sind diese zudem nur noch sehr selten anzufinden.
Die Mühle zu Spargau gehört daher zu den wenigen Windmühlen, die nach der kompletten Rekonstruktion einer alten Backwindmühle ihre alte Bestimmung wiedererlangt hat. Die Mühle beherbergt einen Teil der Spargauer Geschichte und bietet einen interessanten Kontrast zu unserer heutigen modernen Industrieregion.
www.spargauer-muehle.de



10. Eisenerzflotzgraben Neitzsch
Das bedeutendste Kanalsystem Europas aus dem 16. Jahrhundert
In den Jahren 1578 bis 1580 ließ Kurfürst August I. von Sachsen einen Flotzgraben anlegen, der das Holzflößen ermöglichen sollte. Das so transportierte Holz wurde genutzt für die Produktion von Eisenblechen, zum Sole in Saalestraß zu verpacken. Das über 600m lange Flotzgrabenwerk stellt mit einer Gesamtlänge von ca. 93 km, wovon noch über 80 km vorhanden sind, das bedeutendste Kanalsystem des 16. Jahrhunderts auf dem europäischen Kontinent dar.
www.flotzgraben.com



11. Schuhmuseum im Schloss Neu-Augustsburg Weißenfels
Größtes Schuhmuseum der neuen Bundesländer – hier erfahren Sie Wissenswertes über deutsches Schuhwerk.
Schuhe und Walkflügel – das gehört zusammen! Kein anderer Industriestandort in Weißenfels eine große Bedeutung als die Schuhproduktion. Zwischen 1917 und 1938 wurde im Schloss Weißenfels mit rund 30.000 Beschäftigten einer der größten Schuhproduzenten in Europa. Neben Schuhen aus der Zeit der Industriearbeitung und der DDR-Zeit dokumentiert im alternativen Sammlungsgebiet des Museums volkreundliches Schuhwerk die Vielfalt des Schuhwerks in aller Welt.
www.museum-weißenfels.de



12. Novalls-Gedenkstätte Weißenfels
Einmalige, Höhe- und Stierhaus des Friedrich von Hardenberg, genannt Novalls
Im Haus Klosterstraße 24 lebte Friedrich von Hardenberg mit seiner Familie. Als bedeutender deutscher Dichter der Frühromantik ging er in die Literaturgeschichte ein. Nach seinem erfolgreichen Jurastudium begab er ein weiteres Studium an der Bergakademie Freiberg, um sich Fachkenntnisse für seine Tätigkeit als Salinen-Assessor anzueignen. Im nahegelegenen Stralitz erbaute die sächsische „Dachstecke“ mit Gedenkstein und Novallsbüste an ihn und sein Vermächtnis.
www.novalls-weißenfels.de



13. Kraftwerk Turbinenhaus Naumburg
1. Städtisches Elektrizitätswerk der Stadt Naumburg
Bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lieferte es die Energie für die Naumburger Straßenbahn.
Das Industriekennzeichen von den heutigen Eigentümern zu einem Kultur- und Veranstaltungszentrum mit Galeriefunktion liebevoll saniert und umgestaltet. Hochinteressante technische Anlagen, wie die Blockkraftanlage und die Wasserpumpe, wurden erhalten, restauriert und hier in ihrer alten Funktion gezeigt.
www.kraftwerk-turbinenhaus.de



14. Straßenbahn „Wilde Zicke“ Naumburg
Täglicher Straßenverkehr mit historischen Straßenbahnen
Die Naumburger Straßenbahn ist jeden Tag öffentlich unterwegs. Querschnitte geben einen nostalgischen Einblick in DDR-Zeiten. Nicht nur die Stadt, sondern auch heute noch der Charakter und Charme einer Kleinstraßenbahn.
Die Strecke führt vom Hauptbahnhof zur Innenstadt und ist 2,8 km lang. Die ehemalige Straßenbahn, seit ihrer Gründung 1922 auch „Wilde Zicke“ genannt, ist heute der kleinste Straßenbahnbetrieb Deutschlands.
www.naumburger-strassenbahn.de



15. Gradierwerk und Kristallin Bad Kösen
Die historischen Soleförderanlagen sind als technisches Denkmal heute einzigartig in Europa.
Die Geschichte des Ortes ist eng mit der Entwicklung der Salzgewinnung und -veredelung verbunden. Die Anlagen aus dem 17. Jahrhundert, bestehend aus Wasserrad, Komatgestänge, Salschacht und Gradierwerk, sind als zusammenhängender Komplex immer noch in Betrieb.
In den Sommermonaten sind Freizeitalternativen auf dem Gradierwerk möglich. Im Kurmittelzentrum „Köselin“ finden die Gäste Erholung im Sole-Thermal-Bewegungsbecken, einer Saunalandschaft, einer Salzgrotte und einem Wellnessbereich.
www.koese.de



16. Erholungspark Mondsee bei Hohemilsen
Ein Traumplatz für den individuellen naturnahen Urlaub, hält viele Erlebnisse für seine Gäste bereit.
Baden, Campen und Radfahren sind nur ein kleiner Teil davon. Der Mondsee befindet sich im Zeitz-Weißenfelser Braunkohleerlebnis und ist aus dem Braunkohleerlebnis „Piknik“ hervorgegangen. Er ist heute ein besonderes Beispiel für nachhaltige Rekonstruktion und Erneuerung von Braunkohleerlebnisstätten in direkter Verbindung zum aktiven Braunkohleerlebnis.
www.erholungspark-mondsee.de



17. Bergbaumuseum in Deuben
Erfahren Sie Wissenswertes über das Zeitz-Weißenfelser Braunkohleerlebnis!
Im Bergbaumuseum Deuben lässt sich auf über 400 m² vieles über das Zeitz-Weißenfelser Braunkohleerlebnis von seinen Anfängen im frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart erfahren.
Modelle, Schabbilder und Diptyche veranschaulichen die geologischen Gegebenheiten, die Entwicklung der Abbaumethoden, die Verbindung der Kohle und nicht zuletzt das Leben der Menschen im Revier. Ein Fundus ist der originalgetreue Nachbaue, begehbare Tiefbaustollen im Untergeschoss des Museums – hier wird Geschichte lebendig!
www.bergbaumuseum.deuben.de



18. Aussichtspunkt MBRAG-Teufels Profen
Aktiven Braunkohleerlebnis mit eigenen Augen erleben.
Der Aussichtspunkt am Rande des Teufels Profen ermöglicht einen Überblick über das Fördergeschicht. Er befindet sich direkt an der Straße westlich des Ortes Profen und ist ständig zugänglich. Schachtfahrt dort detailliert Auskunft über geologische Aspekte, den weiteren Abbau und bereits begonnene Rekonstruktionsmaßnahmen.
www.mbrag.de



19. Kinderwagenmuseum im Schloss Moritzburg Zeitz
Lassen Sie sich im Kinderwagenmuseum in die Kindheit und die Geschichte der eigenen Familie entführen.
Im historischem Schloss Moritzburg an der Weißen Elster können Sie sich über die bewegte Geschichte von Schloss und Herzogtum in der Ausstellung „Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz“ informieren. Darin sind im Kinderwagenmuseum historische Kinder, Sport- und Puppenwagen, Spielzeug, Kleidung und Möbel für Kinder des Kindes in vergangenen Epochen nachgebaut.
www.museum-moritzburg-zeitz.de



20. Museum Brikkettfabrik Hermannschke Zeitz
Eine erhaltene Brikkettfabrik der ersten Generation auf der Welt
Hier geht es um Kohle. Endurocksteine, die in der Entlastung, Verfestigung und Getrieb des schwarzen Goldes. Die Brikkettfabrik ist die bedeutendste Plattform der Industriekultur im südlichen Sachsen-Anhalt und heute komplett ein einzigartiges Baulich (regionaler Bergbaugeschichtes). Die Erstellung des „Arbeits-Hermannschke“ zeigt und erklärt das Wesen der komplexen Braunkohlegeschichte in Mitteldeutschland, beginnend bei der Entlastung des schwarzen Goldes im Braunkohleabbau bis hin zur Kohleherstellung mit dem einzigen großen Maschinenbestand von 1859.
www.mbrf-zeitz.de



LAG Montanregion Sachsen-Anhalt Süd
Regionale Büro:
Prinzipal-Ecke | Drei-Für-Drei, THi-Stoff-Ecke und Anlie Rockstr.
Bahnhofsstraße 2 | 06759 Helmstedt
Tel. 03 54 64-18 99 99 | mail@innplan-erke.de
Internet: www.laer-erke.de
oder auf der Seite des Landes Sachsen-Anhalt unter: www.leader.sachsen-anhalt.de

HERAUSGEBER/ RECHTLICHES/ IMPRESSUM

Industrie und Industriekultur prägen die Montanregion schon seit dem 13. Jahrhundert. Der Strukturwandel zeigt den Umbruch einer Region – nicht nur heute, sondern auch schon in den früheren Zeiten – von der Flößerei und der Salzkübelkürzel sowie der holenden Sole über die Gewinnung der Braunkohle und die Brikkettherstellung, die ersten Transporte mit der Eisenbahn und den Waggonbau sowie die Nutzung der Elektrizität. Die Region entwickelte sich zu einem Vorreiter der chemischen Industrie in Leuna und Schkopau; die Schmelze aus Weißenfels trug man in der ganzen Welt und die Kinderwagen aus Zeitz waren schon damals international.

Dieses Spiel wurde aus dem Budget der Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd mit fachlicher Unterstützung der Kulturlifung Hohemilsen sowie des Saale-Elster-Tourismus e.V. erstellt. Als Lokale Aktionsgruppe setzen wir das LEADER/CLLD-Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt für die Entwicklung im ländlichen Raum um. Dieses ermöglicht den Menschen vor Ort, regionale Prozesse aktiv zu begleiten, Strukturwandel zu mildern und den Alltag attraktiver zu gestalten. Die Förderbeiträge der LEADER-Aktionsgruppe erstreckt sich dabei über Teile des Burgenlandkreises und des südlichen Saalekreises. Unterstützt werden innovative Projekte von Kommunen, Vereinen, Unternehmen, Privatpersonen und Kirchen, welche die Lokale Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe – also das Konzept – umsetzen.

Anerkanntes Fördergebiet
Die Lokale Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd gehört seit 2007 zu den anerkannten Fördergebieten der Europäischen Union und wirkt seitdem als Regionalentwickler. In den vergangenen 13 Jahren konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Bewilligungsstellen Amt für Landwirtschaft, Flurnutzungsamt und Forsten Süd, dem Landesentwicklungsamt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt hunderte von Projekten unterstützen. So haben wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern maßgeblich zur Entwicklung unserer Saale-Elster-Region beigetragen. Einige Projektträger, welche ihre Maßnahmen finanziell unterstützt, sind die Lokalen Aktionsgruppe umgesetzt haben, finden Sie gekennzeichnet mit dem LEADER-Logo.

Alle Rechte vorbehalten!

LAG Lokale Aktionsgruppe
Montanregion Sachsen-Anhalt Süd

1. Auflage Dezember 2020



HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.
www.europa.sachsen-anhalt.de

